



Verfahrensvermerke			
Aufstellungsbeschluss Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 160 „Wohn- und Geschäftszentrum Oelder Tor“ ist gem. § 2 (1) i. V. m. § 2 (4) BauGB vom Rat der Stadt Oelde in seiner Sitzung vom beschlossen worden.	Für den Entwurf Für den Entwurf.	Frühzeitige Beteiligung Nach ortsüblicher Bekanntmachung am lagen die Planunterlagen vom bis einschließlich zum gem. § 3 (1) BauGB im Rathaus der Stadt Oelde öffentlich aus.	Öffentliche Auslegung Der Rat der Stadt Oelde hat in seiner Sitzung am die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB beschlossen. Nach ortsüblicher Bekanntmachung am lagen die Planunterlagen vom bis einschließlich zum gem. § 3 (2) BauGB im Rathaus der Stadt Oelde öffentlich aus.
Oelde, den	Oelde, den	Oelde, den	Oelde, den
Bürgermeisterin	Fachdienst Stadtentwicklung, Planung, Bauordnung	Bürgermeisterin	Bürgermeisterin
Satzungsbeschluss Der Rat der Stadt Oelde hat nach Abwägung der Anre- gungen diesen Bebauungsplan am gem. § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.	Bekanntmachung und Einsichtnahme Mit der ortsüblichen Bekanntmachung des Bebauungs- planes vom gem. § 10 (3) BauGB ist der Bebauungsplan in Kraft getreten. Der Bebauungsplan ist auf Grundlage der Liegenschafts- karte des Kreises Warendorf, Vermessungs- und Kattas- teramt erstellt worden. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist – i. V. m. dem digitalen Planungsdaten-Bestand (hier: DXF-Datei) als Bestandteil dieses Bebauungsplanes – geometrisch eindeutig.	Planunterlage Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 des Planzeichenverordnung (PlanZV) vom 18.12.1990. Der Bebauungsplan ist auf Grundlage der Liegenschafts- karte des Kreises Warendorf, Vermessungs- und Kattas- teramt erstellt worden. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist – i. V. m. dem digitalen Planungsdaten-Bestand (hier: DXF-Datei) als Bestandteil dieses Bebauungsplanes – geometrisch eindeutig.	
Oelde, den	Oelde, den	Oelde, den	
Bürgermeisterin	Bürgermeisterin	Bürgermeisterin	

Legende

Planungsrechtliche Festsetzungen gem. § 9 (1) und (7) BauGB

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes gem. § 9 (7) BauGB

Art und Maß der baulichen Nutzung gem. § 9 (1) Nr. 1 BauGB

- WA Allgemeines Wohngebiet
- SO Sonstiges Sondergebiet

± 0,4 Grundflächenzahl (GRZ) gem. § 19 BauNVO

± 8 III Vollgeschosse als Höchstmaß gem. § 20 BauNVO

TH 6,50 m Traufhöhe als Höchstmaß (TH) gem. § 18 BauNVO

FH 11,00 m Firsthöhe als Höchstmaß (FH) gem. § 18 BauNVO

GH 14,00 m Gebäudehöhe als Höchstmaß (GH) gem. § 18 BauNVO

Bauweise, überbaubare und nicht-überbaubare Grundstücksflächen gem. § 9 (1) Nr. 2 BauGB

- o offene Bauweise gem. § 22 BauNVO
- a abweichende Bauweise § 22 BauNVO

- überbaubare Grundstücksfläche gem. § 23 (1) BauNVO
- nicht-überbaubare Grundstücksfläche

Baugrenze gem. § 23 (3) BauNVO

Verkehrsflächen gem. § 9 (1) Nr. 11 BauGB

Straßenbegrenzungslinie

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen gem. § 9 (1) Nr. 21 BauGB

- mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen

Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen gem. § 9 (1) Nr. 4 und 22 BauGB

- St Fläche für Stellplätze

Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft gem. § 9 (1) Nr. 20 und 25 BauGB

- Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
- Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Kennzeichnungen gem. § 9 (5) Nr. 3 BauGB

- Umgrenzung der für bauliche Nutzungen vorgesehenen Flächen, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind

Bestandsangaben / Sonstige Darstellungen

- vorhandene Gebäude
- Flurstücksgrenze
- Flurstücksnummer
- Flur 412 Flurbezeichnung
- Grenze der Flur
- Bemaßung in Meter

Füllschema der Nutzungsschablone (es gilt der Eintrag im Nutzungsplan)

WA	Vollgeschosse
SO	Bauweise
GRZ 0,4	Grundflächenzahl (GRZ)
TH 6,50 m	Traufhöhe (TH)
FH 11,00 m	Firsthöhe (FH)
GH 14,00 m	Gebäudehöhe (GH)

Textliche Festsetzungen

Art der baulichen Nutzung gem. § 9 (1) Nr. 1 BauGB

Sonstiges Sondergebiet -SO- (§ 11 (3) Nr. 2 BauNVO)
Zweckbestimmung: „Einkaufszentrum“ gemäß § 11 (2) BauNVO

In dem zeichnerisch festgesetzten Sondergebiet (15.620 m²) ist zulässig:

a) Innerhalb des Einkaufszentrums sind Einzelhandelsbetriebe mit einer maximalen Gesamtverkaufsfläche von höchstens 8.640 m² ausschließlich in der Erdgeschoss- ebene der gekennzeichneten überbaubaren Grundstücksfläche zulässig. Innerhalb der in jedem Fall zu beachtenden Begrenzung der maximalen Gesamtver- kaufsfläche von höchstens xxxxx m² dürfen innerhalb des Einzelhandels- und Dienst- leistungscentrums durch dort ansässige Betriebe die nachfolgend genannten Ver- kaufsflächenobergrenzen mit zentren- und/oder nahversorgungsrelevanten Einzelhan- delssortimenten nicht überschritten werden:

- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Blumen“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Drogerie, Kosmetik/ Parfümerie“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Nahrungs- und Genuss- mittel (inkl. Getränke)“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Pharmazeutische Artikel (Apotheke)“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Zeitungen/Zeitschriften“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Augenoptik“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Bekleidung (ohne Sport- bekleidung)“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Betwaren“ Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Bücher“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Computer (PC-Hardware und -Software)“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Elektrohaushaltsgeräte (nur Elektrokleingeräte)“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Foto- und optische Erzeug- nisse und Zubehör“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Glas/ Porzellan/Keramik“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Haus-/Bett-/Tischwäsche“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Hausrat“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Heimtextilien/Gardinen“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Kinderwagen“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Kurzwaren/Schneiderei- bedarf/Handarbeiten sowie Meterware für Bekleidung und Wäsche“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Leuchten/Lampen“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Medizinische und orthopä- dische Geräte (einschl. Hörgeräte)“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Musikinstrumente und Musikalen“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Papier/Büroartikel/Schreib- waren sowie Künstler- und Bastelbedarf“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Leuchten/Lampen“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Schuhe, Lederwaren“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Spielwaren“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Sport- und Campingartikel (ohne Campingmöbel und Angelbedarf)“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Telekommunikations- artikel“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Uhren/Schmuck“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Unterhaltungselektronik“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Waffen/Jagdbedarf/ Angeln“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Wohnrichtungsbedarf (ohne Möbel), Bilder/Poster/Bilderrahmen/Kunstgegenstände“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx

jeweils gemäß der „Oelder Sortimentsliste“ Stadt + Handel, Zentrenkonzept für die Stadt Oelde, Dortmund, 2009.

Außerdem sind innerhalb der v. g. maximalen Gesamtverkaufsfläche von 8.640 m², die nicht überschritten werden darf, Betriebe mit nicht zentren- und/oder nahversor- gungsrelevanten Einzelhandelsortimenten gemäß der „Oelder Sortimentsliste“ Stadt + Handel, Zentrenkonzept für die Stadt Oelde, Dortmund, 2009 zulässig.

nicht zentren- und/oder nahversorgungsrelevanten Einzelhandelsortimenten:

- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Baumarkt-Sortiment im engeren Sinne“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Elektrohaushaltsgeräte (nur Elektrogroßgeräte)“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Fahrräder“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Gartenartikel (ohne Garten- möbel)“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Kfz-Zubehör“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Möbel“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Pflanzen/Samen“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx
- xxx m² maximale Verkaufsfläche für die Warengruppe „Zoologischer Bedarf und lebende Tiere“, Verkaufsflächenzahl: 0,xxxx

Flächen oder Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gem. § 9 (1) Nr. 20, 25 BauGB

Strauch- und Staudenpflanzung
Innerhalb der festgesetzten Flächen zur Anpflanzung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen ist die Anpflanzung, eine fachgerechte Pflege und ein dauer- hafter Erhalt einer geschlossenen Strauch-/Staudenbepflanzung vorzusehen. Die zu- sätzliche Pflanzung von entsprechend.

Für die Strauch-/ Staudenbepflanzung gilt folgende Vorschlagsliste:

- Heuchera (Purpurglöckchen)
- Geranium (Storchschnabel)
- Waldsternia (Golderdbeere)
- Geum (Nekkenwurz)
- Prunus (spinosa Schliehe)
- Pachysandra terminalis (Dickmännchen)
- Alchemilla (Frauenmantel)
- Ligustrum (Liguster)
- Cornus sanguinea (Blut-Hatrigel)
- Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)
- Rosa canina (Hundsrose)
- Amelanchier (Felsenbirne)

Stellplatzbegrenzung
Innerhalb der festgesetzten Stellplatzfläche „St“ ist je angefangene 4 ebenerdige Stell- plätze ein Baum (Hochstamm, Stammumfang mindestens 12 cm, gemessen in einer Höhe von 1,0 m, 2-mal verpflanzt mit Drahtballierung einschließlich fachgerechter Pflanzung und Befestigung mit einem Dreibeck sowie Bindematerial) der nachstehen- den Vorschlagsliste zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Pflanzenausfälle sind gleichartig zu ersetzen.

Für die Stellplatzbepflanzung gilt folgende Vorschlagsliste:

- Ostrya carpinifolia (Hopfenbuche)
- Carpinus betulus „Fastigiata“ (Pyramiden-Hainbuche)
- Acer campestre (Feldahorn)
- Tilia cordata „Roeroi“ (Winterlinde)
- Acer platanoides „Cleveland“ (Spitzahorn)

Dachbegrenzung
Für Neubauten sowie wesentliche Umbauten gilt, dass Flachdächer und flach geneigte Dächer mit einer maximalen Dachneigung von 7° mindestens extensiv zu begrünen sind. Bei einer extensiven Begrünung ist eine Substratschicht von mindestens 10 cm mit einer Sedum-Kräuter-Mischung herzustellen. Von der Begrünungspflicht ausgenom- men sind Dachflächenbereiche für erforderliche Oberlichter und haustechnische Einrichtungen.

Erhaltgebote gem. § 9 (1) Nr. 25b BauGB
Die innerhalb der Flächen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bef- pflanzungen bestehende Vegetation ist dauerhaft zu erhalten. Sollte im Rahmen von Bau- maßnahmen eine teilweise Entfernung der Bepflanzung zwingend erforderlich sein, ist die- se im Anschluss an die Umsetzung der Baumaßnahme durch eine gleichwertige Befplan- zung zu ersetzen.

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen gem. § 9 (1) Nr. 21 BauGB
Die mit „GFL 1“ festgesetzten Flächen sind zum Zwecke der verkehrlichen und technis- chen Grundstückserschließung mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Anlieger, der Ver- und Entsorgungsträger und der Rettungsverkehr zu belasten.

Die mit „GFL 2“ festgesetzten Flächen sind zum Zwecke der fußläufigen Erreichbarkeit des Einzelhandelsstandortes mit Gehwegen zugunsten der Allgemeinheit zu belasten.

Maßnahmen für die Erzeugung von Strom oder Wärme aus erneuer- baren Energien gem. § 9 (1) Nr. 23 b BauGB
Im gesamten Plangebiet sind die nutzbaren Dachflächen der Hauptbaukörper im Falle von Neubauten und wesentlichen Umbauten zu mindestens 50 % mit Anlagen für die Nutzung solarer Strahlungsenergie auszustatten (Solarmindestfläche).

Kennzeichnungen gem. § 9 (5) Nr. 3 BauGB
Das Flurstück Nr. 1208 ist als Altstandort „Rose / Sprick“ unter der Nr. 8905 nachrichtlich in dem Kataster über altlastverdächtige Flächen und Altlasten des Kreises Warendorf einge- tragen. Ursache sind Restbelastungen durch Arsen und polyzyklische aromatische Kohlen- wasserstoffe (PAK).

Hinweise
Auswirkungen auf den Bebauungsplan Nr. 6 „Stromberg - Up'n Dauden“
Die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 160 „Wohn- und Geschäftszentrum Oelder Tor“ überlagern im Plangebiet mit Inkrafttreten die bisherigen Festlegungen des Bebauungs- planes Nr. 6 „Stromberg - Up'n Dauden“. Sollte der Bebauungsplan Nr. 160 keine Rechtskraft erlangen, sich als unwirksam erweisen oder für nichtig erklärt werden, tritt das frühere Recht nicht außer Kraft, sondern sind die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 6 „Stromberg - Up'n Dauden“ wieder maßgeblich.

Artenschutz
Um ein Eintreten von Verbotstatbeständen gem. § 44 (1) Nr. 3 BNatSchG (Töten und Ver- letzen von Tieren) zu vermeiden, darf die Inanspruchnahme von Gehölzen und Gebäuden nur außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit von Vögeln (01. März bis 30. September) erfol- gen. Fäll-, Rodungs-, Abbruch- und Rückbauarbeiten dürfen daher nur zwischen dem 1. Oktober und dem 28. Februar durchgeführt werden. Sind Fäll-, Rodungs-, Abbruch- und Rückbauarbeiten innerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit von Vögeln nicht vermeidbar, ist vor Beginn der Maßnahmen durch einen fachkundigen Gutachter sicherzustellen, dass keine Brut an den Gehölzen, Gebäuden bzw. Gebäudeteilen stattfinden.

Archäologie / Bodendenkmalpflege
2.1 Erste Erdbewegungen sind 2 Wochen vor Beginn der LWL-Archäologie für Westfalen - Außenstelle Münster, An den Speichen 7, 48157 Münster schriftlich mitzuteilen.
2.2 Der LWL-Archäologie für Westfalen - Außenstelle Münster (Tel. 0251/591-8911) oder der unteren Denkmalbehörde sind Bodendenkmäle (kulturgeschichtliche Bodendenkmal- aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Fossilien) unverzüglich zu melden. Ihre Lage im Gelände darf nicht verändert werden (§ 16 DSchG).

Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen gem. § 9 (1) Nr. 4 und 22 BauGB
Stellplätze und Nebenanlagen sind sowohl innerhalb der festgesetzten Fläche für Stellplat- ze („St“) als auch innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig.
Innerhalb der festgesetzten Stellplatzfläche ist das Aufstellen von Verkaufswagen auch als bauliche Anlage im Sinne des § 2 (1) BauO NRW sowie als Anlage, die nicht selbst zum Verkehren auf öffentlichen Straßen zugelassen sind, als untergeordnete Nebenanlage i. S. v. § 14 (1) BauNVO zulässig, wenn sie dem Anbieten von Speisen und Getränken und nicht der Vergrößerung der festgesetzten Verkaufsfläche dienen.
Innerhalb der festgesetzten Stellplatzflächen und der überbaubaren Grundstücksflächen sind Fahrradstellplätze und das Aufstellen von freistehenden Werbeanlagen zulässig.

2.3 Der LWL-Archäologie für Westfalen oder ihren Beauftragten ist das Betreten des betre- ffenden Grundstücks zu gestatten, um ggf. archäologische Untersuchungen durch- zuführen zu können (§ 26 DSchG NRW). Die dafür benötigten Flächen sind für die Dau- er der Untersuchung freizuhalten.

Kampfmittel
Ist bei der Durchführung der Bauvorhaben der Erdaushub außergewöhnlich verfräbt oder werden verdächtige Gegenstände beobachtet, sind die Arbeiten sofort einzustellen und es ist unverzüglich der Kampfmittelbeseitigungsdienst Westfalen-Lippe durch die örtliche Ord- nungsbehörde oder Polizei zu verständigen.

Rechtsgrundlagen
Das Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04.01.2023 (BGBl. I Nr. 6).
Die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04.01.2023 (BGBl. I Nr. 6).
Die Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Plänein- haltendes (PlanZeichenverordnung – PlanZV) vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802).
Das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08.12.2022.
Das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 2 (3) des Gesetzes vom 19.10.2022 (BGBl. I S. 1792).
§ 89 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung 2018 – BauO NRW 2018) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.08.2018 und 01.01.2019 (GV. NRW. S. 421), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14.09.2021 (GV. NRW. S. 1086).
Die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.04.2022 (GV. NRW. S. 490).
Das Landesbodenschutzgesetz (LBodSchG) vom 09.05.2000 (GV. NRW. S. 439), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20.09.2016 (GV. NRW. S. 790).

Anmerkung
Die im Bebauungsplan in Bezug genommenen Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Gutach- ten, DIN-Vorschriften und sonstigen außerstaatlichen Regelwerke sind während der Dienststunden im Rathaus der Stadt Oelde, Ratsstiege 1, 59302 Oelde einsehbar.

Drees & Huesmann
Drees & Huesmann
Stadtentwicklung
Verkehrsplanung
D-33099 Bielefeld
Postfach 10 10
Tel. +49 5209 7288-0
Fax +49 5209 7288-22
info@drees-huesmann.de
www.drees-huesmann.de

ÜBERSICHTSPLAN

BEBAUUNGSPLAN Nr. 160 „Wohn- und Geschäftszentrum Oelder Tor“

Ausschnitt: Oelde
Planungsstand: Vorentwurf
Maßstab: 1 : 500

Stadt Oelde
Die Bürgermeisterin
Fach- und Servicedienst
Planung und
Stadtentwicklung
Send: 12.01.2022